

Eine neue Radiolariengattung aus dem höheren Cordevol (Unterkarn) von Göstling (Österreich)

von H. Kozur und H. Mostler⁺)

Zusammenfassung

Trimiduca hexabrachia n.gen.n.sp., eine neue Radiolariengattung, wird aus dem oberen Cordevol von Göstling (Österreich) beschrieben. Es handelt sich um den ersten sicheren Vertreter der Spongobrachiidae mit sechs Armen.

Summary

Trimiduca hexabrachia n.gen.n.sp., a new radiolarian genus, is described from the Upper Cordevolian of Göstling (Austria). *Trimiduca* n.gen. ist the first certain genus of the Spongobrachiidae with six arms.

Aus den radiolarienreichen obercordevolischen Schichten von Göstling (siehe KOZUR & MOSTLER, 1972) wird eine weitere neue Radiolariengattung beschrieben, die zur Familie Spongobrachiidae HAECKEL, 1882, emend. KOZUR & MOSTLER, 1978, gehört. Durch den Nachweis sechsarmiger Formen muß die Diagnose der Spongobrachiidae und der Spongobrachiinae auf sechsarmige Formen erweitert werden, da bisher nur zwei- bis fünfarmige Vertreter dieser Familie bzw. Unterfamilie bekannt waren.

⁺) Anschriften der Verfasser: Dipl.-Geol.Dr.sc. Heinz Kozur, Staatliche Museen, Schloß Elisabethenburg, DDR-61 Meiningen; Univ.-Prof. Dr. H. Mostler, Institut für Geologie und Paläontologie, Universitätsstr. 4, A-6020 Innsbruck

Oberfamilie Trematodiscacea HAECKEL, 1862
emend. KOZUR & MOSTLER, 1978

Familie Spongobrachiidae HAECKEL, 1882
emend. KOZUR & MOSTLER, 1978

Unterfamilie Spongobrachiinae, HAECKEL 1882
emend. KOZUR & MOSTLER, 1978

Gattung *Trimiduca* n.gen.

Derivatio nominis: Der Name ist ein Anagramm von Dr. P. DUMITRICĂ, dessen hervorragende Beiträge zur Radiolarienforschung dadurch gewürdigt werden sollen.

Typusart: *Trimiduca hexabrachia* n.gen.n.sp.

Diagnose: Große, mehrschichtig-spongiöse Scheibe mit sechs distal verbreiterten und abrupt endenden Armen mit nadelförmigen Zentralstacheln und kurzen Randstacheln. Poren unregelmäßig angeordnet, in Zentrum des Scheibeninneren konzentrische Porenanordnung (? winzige Markschale).

Zugewiesene Art: *Trimiduca hexabrachia* n.gen.n.sp.

Vorkommen: Cordevol von Göstling.

Beziehungen: Die größte morphologische Ähnlichkeit besteht zu *Natraglia* PESSAGNO, 1979, die ebenfalls sechs spongiöse Arme besitzt. Diese haben aber mehr das Aussehen von Ausbuchtungen der Zentralscheibe, so daß *Natraglia* PESSAGNO, 1979, ein sternförmiges Aussehen erhält, wobei die Arme mit breiter Basis beginnen und distal spitz auslaufen. Inwieweit beide Gattungen überhaupt näher miteinander verwandt sind, müssen detaillierte Untersuchungen des wenig bekannten Innenbaus bei *Trimiduca* n.gen. und des unbekannteren Innenbaus bei *Natraglia* PESSAGNO, 1979, klären. *Hagiastrum* HAECKEL, 1882, emend. PESSAGNO, 1971 und *Rhopalodictyum* EHRENBERG, 1860, emend. KOZUR & MOSTLER, 1978, unterscheiden sich durch die abweichende Anzahl der Arme (vier bzw. drei) und die wesentlich kleinere Zentralscheibe, stimmen aber sonst völlig überein, so daß trotz der morphologischen Unterschiede beide Gattungen eng mit *Trimiduca* n.gen.n.sp. verwandt sind.

Trimiduca hexabrachia n.gen.n.sp.

(Abb. 1, 2)

Derivatio nominis: Nach den sechs spongiösen Armen.

Holotypus: Das Exemplar auf Abb. 1.

Locus typicus: Straße von Göstling nach Lunz (siehe bei KOZUR & MOSTLER, 1972).

Stratum typicum: "Göstlinger Schichten", oberes Cordevol.

Diagnose: Wie für die Gattung.

Beschreibung: Die zentrale Scheibe ist groß, ihr Durchmesser variiert aber im Verhältnis zur Armlänge beträchtlich. Arme meist kurz, stets distal am breitesten und hier abrupt endend. Der nadelförmige Zentralstachel auf dem distalen Armende ist mäßig lang. Randlich sind an den Distalenden der Arme meist zwei, selten drei oder sogar vier kurze dreieckige Stacheln vorhanden, die einen breiten Proximalabschnitt mit länglichen Poren aufweisen. Die Poren der Zentralscheibe und der Arme sind mäßig groß und unregelmäßig angeordnet. Auf den Armen sind die Poren oft undeutlich längsstreifig angeordnet. Innenmerkmale nur ungenau bekannt. Im Zentrum der Scheibe tritt eine konzentrische Porenanordnung auf. Eventuell ist eine winzige Markschale vorhanden.

Vorkommen: Am Locus typicus.

Beziehungen: Siehe unter der Gattung.

Literatur:

- KOZUR, H. & H. MOSTLER (1972): Beiträge zur Erforschung der mesozoischen Radiolarien. Teil I: Revision der Oberfamilie Coccodiscacea HAECKEL 1862 emend. und Beschreibung ihrer triassischen Vertreter. - Geol.Paläont.Mitt.Innsbruck, 2, 8/9, S. 1-60, 1 Abb., 4 Taf., Innsbruck.
- KOZUR, H. & H. MOSTLER (1978): Beiträge zur Erforschung der mesozoischen Radiolarien. Teil II: Oberfamilie Trematodiscacea HAECKEL 1862 emend. und Beschreibung ihrer triassischen Vertreter. - Geol.Paläont.Mitt.Innsbruck, 8, Festschrift W. HEISSEL, S. 123-182, 5 Taf., Innsbruck.
- PESSAGNO, E.A.; FINCH, E. & P.L. ABBOT (1979): Upper Triassic Radiolaria from the San Hipólito Formation, Baja California. Micropaleontology, 25 (2), S. 160-197, 6 Abb., 1 Tab., 9 Taf., New York.

Abbildungserläuterungen:

Abb. 1, 2: *Trimiduca hexabrachia* n.gen.n.sp.; Göstling, oberes Cordevol, V = 150 x, Abb. 1 = Holotyp.

